

Ethik im Business



Wir vom Ethikrat haben für Sie einen Fall aus der Praxis zum Anlass genommen, Ihnen diesen im aktuellen ICF Newsletter vorzustellen. Ein weiterer Fall folgt im übernächsten Newsletter.

Fallbeispiel

Sie erhalten als Coach eine Anfrage für ein Einzelcoaching von einem internationalen Softwareunternehmen. In einem ersten Gespräch mit dem Personalentwickler werden Sie gefragt, ob Sie Erfahrungen und Kenntnisse mit dem Verfahren des 360 Grad Feedbacks im Coaching haben. Sie

möchten den Auftrag unbedingt bekommen und bejahen die Frage, obwohl Sie das Verfahren noch nie in der Praxis benutzt haben. Sie denken, dass Sie sich dieses Instrument übers Internet oder mit Unterstützung eines Kollegen schnell aneignen können. Sie bekommen den Auftrag, führen das 360 Grad Feedback nach bestem Wissen durch. (Phase 1 Interviews mit einem ausgewähltem Personenkreis, Phase 2 Auswertung und Phase 3 das Feedback in einer Coachingssession). Das Feedbackgespräch mit dem Klienten läuft mittelmäßig, allzu viel lernt der Coachee nicht daraus, er ist unzufrieden und äußert dies auch. Was lernen Sie aus diesem Fallbeispiel? Haben Sie sich ethisch einwandfrei verhalten? Was können Sie bei einem ähnlichen Thema in Zukunft anders machen?

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns bitte, wie Sie sich in dem eben beschriebenen Fall verhalten würden. Haben Sie selbst einen Fall aus Ihrer Coachingpraxis, den Sie gerne mit uns allen teilen möchten? Dann schreiben Sie uns bitte, wir freuen uns. Senden Sie uns Ihre Mails an ethikkommission@coachfederation.de

Bei der ICF in Deutschland sind wir von der Ethikkommission erste Ansprechstelle für Fragen, Beschwerden, Anregungen ethikkommission@coachfederation.de. Bei Bedarf arbeiten wir mit der internationalen Ethikkommission, dem [International Review Board \(IRB\)](#) zusammen. Wir wünschen Euch viel Erfolg in Eurem Coachingbusiness.

Mit herzlichen Grüßen für die Ethik-Kommission

Peter Fuhrmann